

www.eppelheim.de
eppelheimernachrichten@eppelheim.de

Eppelheimer Nachrichten

Ausgabe 16
23. April 2021

Stadtverwaltung Eppelheim im Corona-Betrieb

Aufgrund der aktuellen
Coronalage ist die
Stadtverwaltung Eppelheim
für den Publikumsverkehr
geschlossen.
Sie erreichen uns wie folgt:
Telefon: **06221 7940**
E-Mail: **info@eppelheim.de**



Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

Seite 5



Corona Schnelltesttermine

Seite 6



Aus dem Vereinsleben

Seite 13



Im Notfall zählt jede Sekunde... Helfen Sie mit, Leben zu retten.

Feuerwehrfahrzeuge faszinieren Kinder nicht nur aufgrund der roten Farbe und des Blaulichts, sondern auch aufgrund ihrer Größe. Um in allen Lagen schnell Hilfe leisten zu können, muss Einiges an Material mitgeführt werden. Dies benötigt entsprechend Platz und macht Feuerwehrfahrzeuge daher zu tonnenschweren großen Lkws.

Jedoch sind gerade Nebenstraßen oft nicht für den Lkw-Verkehr ausgelegt, weshalb es schon unter normalen Umständen eine Herausforderung sein kann, dort einen Lkw zu manövrieren. Bei einem Feuerwehreinsatz soll das Ziel dann noch möglichst schnell erreicht werden, vielleicht bei schlechten Lichtverhältnissen oder im strömenden Regen – eine Herausforderung für die Fahrer der Feuerwehrfahrzeuge, die in der Stresssituation eines Einsatzes dann Ruhe bewahren müssen. In jüngster Vergangenheit kam es bei Einsatzfahrten aufgrund am Straßenrand abgestellter Fahrzeuge vermehrt zu Situationen, die eine Durchfahrt mit unseren Feuerwehrfahrzeugen fast nicht

bzw. nur erschwert ermöglichten. Bisher glücklicherweise ohne Konsequenzen für die Hilfesuchenden oder die Außenspiegel der geparkten Fahrzeuge. Als Beispiel zeigt das Foto eine Situation am Samstagabend in der Schillerstraße, die ein Durchkommen mit unserem Löschgruppenfahrzeug quasi unmöglich machte. Durch das Fahren in Schrittgeschwindigkeit, das Einklappen von Spiegeln oder das Abstellen eines Einweisers kann wertvolle Zeit bis zum Eintreffen am Einsatzort verloren gehen – wenn denn überhaupt ein Durchkommen möglich ist. Wir möchten daher die Eppelheimer Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren, beim Abstellen ihres Fahrzeuges immer auf ausreichenden Freiraum in den Straßen zu achten, vor allem auch in Kurvenbereichen.

Wenn es bereits für einen Pkw schwierig ist, eine Straße oder Kurve zu passieren, ist für einen Lkw meist kein Durchkommen mehr – und die Feuerwehr kann nur helfen, wenn sie auch durchkommt.

Notrufe

Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Feuerwehrhaus	76 76 30
Polizei	110
Polizeiposten Eppelheim	76 63 77
Polizeirevier Heidelberg Süd	3 41 80
Krankentransporte	1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
tierärztlicher Notdienst	166 800
zahnärztlicher Notdienst	5 63 98 63
Kinderschutz-Notruf	112
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/50 34 31
Stadtwerke Heidelberg,	
Wasser, Strom, Gas	06221/513-2060, -2090, -2030
Friedhof	0174 3461536

Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte, Schulstr. 2 794-0

Stadtverwaltung Eppelheim im Corona-Betrieb !

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage reduziert die Stadtverwaltung Eppelheim den Betrieb und ist für den Publikumsverkehr geschlossen.

Bauamt	794-602
Bauhof	794-610
Bürgeramt	794-120/121/122/123/124/125
Melde-, Passamt, Fundbüro, Ausländerwesen, Führerscheine und Fischereischein	
Sozialamt	794-120/-121/-125
Friedhofsamt	794-605
Gewerbeamt	794-111
Grundbucheinsichtsstelle	794-154
Kasse	794-217
Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungssteuer	794-204, 794-206
Wasser- und Abwassergebühren	794-205
Kartenvorverkauf, Rudolf-Wild-Halle	794-402
Personal	794-410/-411/-412/-414
Sekretariat Bürgermeisterin	794-101
Standesamt	794-113/131
Rentenstelle	794-113/131
Amt für Ordnung, Bildung und Bürgerservice	794-110

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbibliothek, Jahnstr. 1 766290
Hallenbad, Justus-von-Liebig-Str. 7, 755051
 Nähere Infos unter: www.swhd.de/gisela-mierke-bad

Haus Edelberg – Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH
 Peter-Böhm-Straße 48, 69214 Eppelheim 75 69-501

Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule ,	
Frau Schöffner	794-145
Kernzeitbetreuung	0176 12013864/7 57 06 92
Friedrich-Ebert-Schule , Frau Sartison	76 33 01
Humboldt-Realschule , Frau Back	76 33 43
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium , Frau Schuhmacher,	76 55 00
Kindertagesstätten Postillion e.V. , Justus-von-Liebig-Str. 7/1	
Kindergarten Regenbogen Frau Lorenz	7191598
Kinderkrippe Frau Aldinger	7191522
Kommunale Kindertagesstätte	
Villa Kunterbunt, Kindergarten , Grenzhöfer Str. 20	
Michaela Neuer	79 41 70
Evang. Kindertagesstätte Sonnenblume ,	
Daimlerstr. 27, Sarah Baba´	76 52 50
Evang. Kindergarten , Scheffelstraße 5, Annegret Gross	76 52 90
Evang. Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel ,	
Otto-Hahn-Str. 1a, Marion Pflästerer	75 70 50

Kath. Kindergarten, St. Elisabeth, Scheffelstr. 11,
 Larissa Kuhlmann 4 35 23 60
Kath. Kindertagesstätte St. Luitgard, Rudolf-Wild-Str. 56,
 Constanze Heine 4 35 23 50

Hilfsdienste

AWO - Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung 0 62 03/92 85 30
Jugendtreff - Altes Wasserwerk, Schwetzingen Str. 31, Postillion e.V.
 76 81 42

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz, Scheffelstr. 11 7 39 29 80

Kommunaler Seniorentreff, im Restaurant „Belcanto“

Nachbarschaftshilfe des Kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz,
 Hauptstraße 109 4 33 23 35

Psychologische Beratungsstelle für
 Eltern, Kinder + Jugendliche, Konrad-Adenauer- Ring 8 76 58 08

Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung, sexualpädagog. Prävention:

Mo-Fr 9 - 12 Uhr, Di 15 - 17 Uhr, Do 13 - 15 Uhr
 Donum vitae Regionalverband HD/ Rhein-Neckar e.V., Friedrichstr. 3,
 69117 Heidelberg, Tel. 434 02 81/Fax: 4 34 02 83
info@donumvitae-hd.de; www.donumvitae-hd.de

Telefonseelsorge 0800/1110111

Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis, Friedrich-Ebert-Anlage 9,
 69117 Heidelberg, Tel. 06221/9 72 00, Fax 9 7202 0
 E-Mail: heidelberg@dw-rn.de, Termine nach tel. Absprache, www.dw-rn.de
 Sozialrechtl. Beratung, Fam.- u. Lebensberatung, Schwangerenberatung
 und Schwangerenkonfliktberatung

Notdienste

Allgemeine Notfallpraxis Heidelberg
 Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg Tel. 116117
 Mo, Di, Do, Fr 19-23 Uhr; Mi 13-23 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 8-23 Uhr

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Heidelberg
Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Angelika-Lautenschläger-Klinik,
 Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg Tel. 116117
Mi, Fr 16.00-22.00 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 9.00-22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst Tel. 3 54 49 17

HD, Sofienstraße 29, im Europa-Center:

Bitte vorher anmelden!!! Werktags Nacht von 19.00 Uhr-06.00 Uhr;
 Wochenende Freitag 19.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr ; An ges. Feiertagen:
 auch tagsüber von 06.00 Uhr-19.00 Uhr

Augenärztlicher Notdienst Tel. 116117

Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD
www.privad.de Tel. 0 18 05 30 45 05

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis,
 Plankstadt (Bürgerbüro), Schwetzingen Str. 28 Tel. 06221 522-2629
gabriele.piuma@rhein-neckar-kreis.de
 Öffnungszeiten: Mo, Mi 09.00-11.30 Uhr und Do 15.00-17.00 Uhr

Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung
 Tel. 30 11 83

AVR Kommunal AÖR

Zentrale: **0 72 61/931-0**
 Auftragsannahme: 0 72 61/93 13 10
 Hausmüllabfuhr: 0 72 61/93 12 02
 Gewerbeabfall: 0 72 61/93 13 95
 Störungen bei der Abfuhr: 0 72 61/93 19 31

Apothekendienst:

Freitag, 23.04.

Easy-Apotheke, Bahnhofstr. 36, HD-Weststadt, Tel. 9 98 92 70

Samstag, 24.04.

Apotheke im Stadtmarkt, Im Weiher 14, HD-Handschuhsheim, Tel. 5029790

Sonntag, 25.04.

Hof-Apotheke, Sofienstr. 11, HD-Bergheim, Tel. 2 57 88

Montag, 26.04.

Apotheke im Markt Pfaffengrund, Eppelheimer Str. 78, HD, Tel. 7 50 91 91

Dienstag, 27.04.

Kurpfalz-Apotheke, Schwetzingen Str. 51, HD-Kirchheim, Tel. 71 25 38

Mittwoch, 28.04.

Apotheke Schmitt, Schwetzingen Str. 61, HD-Kirchheim, Tel. 78 52 58

Donnerstag, 29.04.

Apotheke Schmitt, Steubenstr. 44, HD-Handschuhsheim, Tel. 400042

Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Baden-Württemberg ab 19. April



Kontaktbeschränkungen

Private Treffen im öffentlichen oder privaten Raum: 2 Haushalte, maximal 5 Personen. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Paare, die nicht zusammenleben, zählen als ein Haushalt.



Notbremse ab einer Inzidenz über 100 an 3 aufeinanderfolgenden Tagen:

Ein Haushalt plus höchstens eine weitere Person, die nicht zum eigenen Haushalt gehört. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt.



Notbremse tritt außer Kraft, wenn die Inzidenz an 5 aufeinanderfolgenden Tagen unter 100 liegt. Lockerungen treten dann am übernächsten Tag in Kraft.



Lockerung ab einer Inzidenz unter 35 an 5 aufeinanderfolgenden Tagen:

Treffen von bis zu zehn Personen aus maximal drei Haushalten möglich. Die Kinder dieser Haushalte werden bis einschließlich 14 Jahre nicht mitgezählt.



Gesundheit & Soziales

- **Schutzvorkehrungen und regelmäßige Tests** in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen
- **Schnell- und Selbsttests**, die erforderlich sind, um Dienstleistungen und Angebote wahrnehmen zu können, müssen von geschultem Personal durchgeführt werden. Kostenfreie **Bürgertests** können hierfür genutzt werden.



Ausgangsbeschränkungen

Es bestehen keine Ausgangsbeschränkungen am Tag oder bei Nacht.



Notbremse ab einer Inzidenz über 100 an 3 aufeinanderfolgenden Tagen:

Ausgangsbeschränkungen für den betroffenen Land- oder Stadtkreis von 21 bis 5 Uhr.

Der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung ist dann nur mit **triftigen Gründen** erlaubt. Z.B.:

Bei Nacht (21 Uhr bis 5 Uhr):

- Ausübung beruflicher Tätigkeiten und wichtiger Ausbildungszwecke.
- Inanspruchnahme medizinischer und veterinärmedizinischer Leistungen.
- Begleitung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger, Sorge- und Umgangsrecht.
- Begleitung Sterbender und Personen in akut lebensbedrohlichen Zuständen.
- Handlungen zur Versorgung von Tieren, z. B. Gassi gehen oder füttern.
- Besuch von religiösen Veranstaltungen.
- Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.
- Besuch von Versammlungen nach Artikel 8 des Grundgesetzes.

Notbremse tritt außer Kraft, wenn die Inzidenz an 5 aufeinanderfolgenden Tagen unter 100 liegt. Lockerungen treten dann am übernächsten Tag in Kraft.



Maskenpflicht

In folgenden Bereichen müssen alle Personen ab 6 Jahren eine **medizinische Maske** tragen*:

- Für alle Schüler*innen sowie Lehrer*innen an Schulen mit Präsenzunterricht sowie Schulorte und Nachmittags- und Nachhilfebetreuung.
 - Für Personal in Kitas, Grundschulförderklassen, Horten und Schulkindergärten. Ausnahme: Beim ausschließlichen Kontakt zu Kindern.
 - Im öffentlichen Personenverkehr
 - Beim Einkaufen
 - In geschlossenen Räumen, die für die Öffentlichkeit oder für den Publikumsverkehr bestimmt sind
 - In Arbeits-/Betriebsstätten sowie an Einsatzorten
 - Bei den erlaubten körpernahen Dienstleistungen
 - Während Veranstaltungen der Religionsausübung und Beerdigungen
 - Im Auto, bei Mitfahrten von haushaltsfremden Personen (Paare gelten als ein Haushalt)
 - In Arztpraxen
 - FFP2/KN95/K95-Maske in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.
- Ausnahme:** Personal, das nicht direkt mit Patient*innen oder Bewohner*innen in Kontakt ist, ist von der FFP2/KN95-/N95-Pflicht befreit.

* **Ausnahme:** Kinder unter 6 Jahre und Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können (ärztliche Bescheinigung notwendig).



Alle Details sowie Fragen und Antworten finden Sie auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)
Stand: 17.04.2021

Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Baden-Württemberg ab 19. April



Bildung & Betreuung

- **Kitas** sind für den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen offen.
- **Alle Klassenstufen aller Schulen** haben Präsenzunterricht im Wechselmodell.
- Sonderregelung für **Abschlussklassen** sind möglich und werden individuell festgelegt.
- Voraussetzung für die Teilnahme am Präsenzunterricht ist die verpflichtende Durchführung von **2 Corona-Tests pro Woche** für alle Schüler*innen und Lehrpersonal an allgemeinbildenden Schulen sowie Berufsschulen.
- **Nachhilfeunterricht** in Gruppen bis maximal 5 Schüler*innen wieder möglich.
- **Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen** Unterricht im Rahmen der geltenden Kontaktbeschränkungen möglich.
- **Volkshochschulen** und ähnliche Einrichtungen können digitale Kurse anbieten. Kurse in Präsenz sind möglich bei erforderlichen beruflichen Aus- und Fortbildungen, Sprach- und Integrationskursen sowie Nachhilfe, sofern digital nicht möglich.
- **Ballett- und Tanzschulen** schließen für den Publikumsverkehr. Kontaktarmes Training mit maximal 5 Personen aus zwei Haushalten. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt.



Lockerung ab einer Inzidenz unter 50 an 5 aufeinanderfolgenden Tagen:

Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen dürfen Einzelunterricht und Unterricht für Gruppen mit bis zu fünf Kinder bis einschließlich 14 Jahre anbieten. Besuch von Bibliotheken und Archive ohne Voranmeldung und Dokumentation der Kontaktdaten erlaubt.

- **Praktische Ausbildung und Prüfung (gilt für Auto, Flugzeug und Boot)** sind unter Hygieneauflagen möglich. Alle Personen müssen eine medizinische Maske. Theorieunterricht ist nur online möglich.
- Besuch von **Bibliotheken und Archiven** ist mit vorheriger Terminbuchung und Dokumentation der Kontaktdaten möglich.
- **Erste-Hilfe-Kurse** ist mit tagesaktuellem Schnell- oder Selbsttest der Teilnehmer*innen möglich, sowie ein Testkonzept für das Personal.



Notbremse ab einer Inzidenz über 200 an 3 aufeinanderfolgenden Tagen:

Fernunterricht und **kein Präsenzunterricht** in folgenden Einrichtungen:
Schulen aller Art, Kindergärten, Kindertagesstätten, Berufsschulen, Hochschulen, außerschulischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung und ähnlichen Einrichtungen, Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen

- Abschlussklassen und SBBZ (G und K) sind ausgenommen.
- Notbetreuung ist weiterhin möglich.



Notbremse tritt außer Kraft, wenn die Inzidenz an 5 aufeinanderfolgenden Tagen unter 200 liegt. Lockerungen treten dann am übernächsten Tag in Kraft.



Arbeiten

- Arbeitgeber*innen sind gesetzlich verpflichtet, die **gesundheitliche Fürsorge** gegenüber ihren Mitarbeiter*innen wahrzunehmen.
- **Home Office**, sofern möglich
- Treffen im Rahmen des Arbeits-, Dienst- und Geschäftsbetriebes
- Gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen auch in Präsenz möglich
- Maskenpflicht am Arbeitsplatz, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu den Kolleg*innen nicht eingehalten werden kann (auch im Freien)
- An den Betrieb angepasste Hygieneauflagen



Alle Details sowie Fragen und Antworten finden Sie auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)
Stand: 17.04.2021

Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Baden-Württemberg ab 19. April



Einzelhandel

Geschäfte mit Produkten für den täglichen Bedarf sind unter Berücksichtigung der Hygieneauflagen der Corona-Verordnung geöffnet:

- ✓ Babyfachmärkte
- ✓ Bäckereien und Konditoreien
- ✓ Banken
- ✓ Blumenläden
- ✓ Drogerien
- ✓ Gartenmärkte
- ✓ Getränkemarkte
- ✓ Großhandel
- ✓ Hörgeräteakustiker
- ✓ Kraftfahrzeug- und Fahrradwerkstätten sowie Ersatzteilverkauf
- ✓ Lebensmittelmärkte
- ✓ Metzgereien
- ✓ Optiker
- ✓ Orthopädieschuhtechnik
- ✓ Poststellen und Paketshops, aber ohne den Verkauf von weiteren Waren
- ✓ Reformhäuser
- ✓ Reinigung und Waschalons
- ✓ Reise- und Kundenzentren für den öffentlichen Verkehr
- ✓ Sanitätshäuser
- ✓ Tafeln
- ✓ Tankstellen
- ✓ Telefonshops für Reparatur, Austausch und Störungsbehebung
- ✓ Tierbedarf- und Futtermärkte
- ✓ Wochenmärkte
- ✓ Zeitschriften- und Zeitungskioske

Ausführliche Liste auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Sonstiger Einzelhandel darf neben „Click&Collect“ unter folgenden Bedingungen auch „Click&Meet“ anbieten:

- Berücksichtigung der Hygieneauflagen der Corona-Verordnung
- Tragen von medizinischen Masken
- Vorherige Anmeldung sowie Terminbuchung mit festem Zeitfenster
- Dokumentation der Kontaktdaten

Regelung für offene Geschäfte:

- Hygienekonzept vor Ort muss eingehalten werden.
- Geschäfte mit weniger als 10 m² Verkaufsfläche: maximal ein*e Kund*in
- Geschäfte mit bis zu 800 m²: ein*e Kund*in pro 10 m² Verkaufsfläche
- Für die darüber hinausgehende Fläche gilt: ein*e Kund*in pro 20 m² (gilt nicht für den Lebensmitteleinzelhandel)
- Maskenpflicht vor den Geschäften und auf den Parkplätzen
- Gesteuerter Zutritt
- Warteschlangen vermeiden.



Lockerung ab einer Inzidenz unter 50 an 5 aufeinanderfolgenden Tagen:

- Gesamter Einzelhandel darf unter folgenden Bedingungen öffnen:
- Berücksichtigung der Hygieneauflagen der Corona-Verordnung
 - Tragen von medizinischen Masken



Notbremse ab einer Inzidenz über 100 an 3 aufeinanderfolgenden Tagen:

Der Einzelhandel darf kein „Click&Meet“ anbieten. „Click&Collect“ sowie Lieferdienste sind weiterhin möglich. Bau- und Raiffeisenmärkte schließen. Gartenmärkte bleiben geöffnet.



Ergänzung zu den Regelung für offene Geschäft des täglichen Bedarfs:

- Geschäfte mit bis zu 800 m²: ein*e Kund*in pro 20 m² Verkaufsfläche
- Für die darüber hinausgehende Fläche gilt: ein*e Kund*in pro 40 m²

Notbremse tritt außer Kraft, wenn die Inzidenz an 5 aufeinanderfolgenden Tagen unter 200 liegt. Lockerungen treten dann am übernächsten Tag in Kraft.

Alle Details sowie Fragen und Antworten finden Sie auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Stand: 17.04.2021



Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Baden-Württemberg ab 19. April



Dienstleistungen

Körpernahe Dienstleistungen sind unter folgenden Bedingungen erlaubt:

- Während des gesamten Aufenthalts in der Einrichtung und der Dauer der Dienstleistung müssen alle Beteiligten medizinische Masken tragen. Ist dies nicht möglich (z.B. bei einer Rasur), wird ein tagesaktueller Schnell- oder Selbsttest der Kund*innen sowie ein Testkonzept für das Personal benötigt.
- Nur mit vorheriger Terminbuchung

Weiterhin geschlossen:

- ✗ Prostitutionsgewerbe

Ausführliche Liste auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)



Notbremse ab einer Inzidenz über 100 an 3 aufeinanderfolgenden Tagen:

Körpernahe Dienstleistungen müssen schließen. Medizinisch notwendige Behandlungen sind weiterhin erlaubt. Friseurbetriebe dürfen geöffnet bleiben (nur Friseurdienstleistungen). Für den Friseurbesuch ist ein **negativer Corona-Schnelltest** erforderlich. Kostenfreie Bürgertests können hierfür genutzt werden.



Notbremse tritt außer Kraft, wenn die Inzidenz an 5 aufeinanderfolgenden Tagen unter 200 liegt. Lockerungen treten dann am übernächsten Tag in Kraft.



Gastronomie

Restaurants, Bars, Clubs und Kneipen aller Art bleiben geschlossen.

- Ausnahme für **Speisen zur Abholung oder Lieferung** (bei Ausgangsbeschränkungen bis 21 Uhr)
- Kein Ausschank und Verzehr von **alkoholischen Getränken** im öffentlichen Raum
- Verkauf von alkoholhaltigen Getränken in **verschlossenen Behältnissen** erlaubt

Kantinen schließen überall dort, wo es die Arbeitsabläufe zulassen. Angebote zum Mitnehmen sind erlaubt.



Veranstaltungen

Keine Zusammenkünfte und Veranstaltungen im öffentlichen Raum.

Ausnahmen:

- Gerichtsverhandlungen
- Sitzungen, die der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dienen
- Betriebsversammlungen
- Prüfungen und deren Vorbereitung
- Eheschließungen
- Veranstaltungen, die der sozialen Fürsorge dienen (z.B. Kinder- und Jugendhilfe)



Religionsausübung

Gottesdienste und Beerdigungen unter Hygieneauflagen.

- Einhalten der **AHA-Regeln** über die gesamte Dauer
- Tragen von **medizinischen Masken**
- **Anmelden** von Veranstaltungen mit mehr als 10 Personen mindestens **zwei Werktage** zuvor bei den zuständigen Behörden vor Ort. Dies gilt nicht für Beerdigungen.
- Kein Gemeindegesang in geschlossenen Räumen



Reisen

Appell: Verzichten Sie auf private Reisen sowie Ausflüge zu touristischen Zielen.

Verstärkte Kontrollen und Zugangsbeschränkungen an tagestouristischen Hotspots durch die örtlichen Behörden.

Nicht gestattet:

- ✗ Touristische Busreisen
- ✗ Touristische Übernachtungsangebote (auch Campingplätze)

Weiterhin möglich:

- ✓ Geschäftsreisen
- ✓ Reisen und Übernachten in besonderen Härtefällen



Abstand halten



Hygiene praktizieren



Medizinische Maske tragen



Corona-App nutzen



Regelmäßig lüften

Alle Details sowie Fragen und Antworten finden Sie auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Stand: 17.04.2021



Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Baden-Württemberg ab 19. April



Sport

Individualsport im Freien und auf Außen- und Innensportanlagen (keine Schwimmbäder) mit maximal 5 Personen aus nicht mehr als 2 Haushalten. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Paare, die nicht zusammenleben, zählen als einen Haushalt.

Kontaktarmer Gruppensport im Freien mit bis zu 20 Kindern bis einschließlich 14 Jahre ist erlaubt.

Die Benutzung der **Umkleiden** oder **Aufenthaltsräume** ist nicht gestattet.

Training und Veranstaltungen des **Spitzen- oder Profisports** ist ohne Zuschauer*innen erlaubt.

Ansonsten sind öffentlichen und privaten Sportstätten für den allgemeinen Publikumsverkehr **geschlossen**:

✘ Frei- und Hallenbäder

Für **Reha-Sport, Schulsport, Studienbetrieb, Profi- oder Spitzensport** und für **dienstliche Zwecke** (etwa für Polizei und Feuerwehren) dürfen die Einrichtungen geöffnet werden.

✘ Spaßbäder
✘ Skilifte und Gondeln
✘ Thermen und Saunen



Notbremse ab einer Inzidenz über 100 an 3 aufeinanderfolgenden Tagen:

Kontaktloser Individualsport auf Außen- oder Innensportanlagen alleine, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Haushalts. Individualsport auf weitläufigen Anlagen wie z.B. Golf weiterhin erlaubt.



Lockerung ab einer Inzidenz unter 50 an 5 aufeinanderfolgenden Tagen:

Kontaktarmer Sport im Freien und auf Außenanlagen mit maximal 10 Personen. In Innenanlagen mit maximal 5 Personen aus nicht mehr als 2 Haushalten. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Paare, die nicht zusammenleben, zählen als ein Haushalt.



Kultur- und Freizeitgestaltung

Kultur- und Freizeiteinrichtungen bleiben geschlossen.

Geschlossen:

- ✘ Ausflugsschiffe
- ✘ Camping- und Wohnmobilstellplätze
- ✘ Diskotheken und Clubs
- ✘ Freizeitparks und Indoorspielflächen
- ✘ Kinos und Autokinos
- ✘ Kletterparks (drinnen und draußen)
- ✘ Konzerte und Kulturhäuser
- ✘ Krabbelgruppen
- ✘ Messen
- ✘ Opern
- ✘ Spielbanken- und hallen

- ✘ Theater
- ✘ Volksfeste o.ä.
- ✘ Zirkusse

Geöffnet:

- ✓ Spielplätze im Freien
- ✓ Wandern und Spazieren

Geöffnet für „Click&Collect“ sowie „Click&Meet“:

- ✓ Wettannahmestellen

Geöffnet mit vorheriger Terminbuchung und/oder Dokumentation der Kontaktdaten:

- ✓ Autokino, Autotheater, Autokonzerte
- ✓ Galerien
- ✓ Museen
- ✓ Gedenkstätten
- ✓ Zoologische und botanische Gärten



Notbremse ab einer Inzidenz über 100 an 3 aufeinanderfolgenden Tagen:

Museen, Galerien, Gedenkstätten, zoologische und botanische Gärten werden für den Publikumsverkehr geschlossen. Wettannahmestellen schließen.



Lockerung ab einer Inzidenz unter 50 an 5 aufeinanderfolgenden Tagen:

Besuch von Museen, Galerien, Gedenkstätten, zoologischen und botanischen Gärten ohne Voranmeldung und Dokumentation der Kontaktdaten erlaubt.

Alle Details sowie Fragen und Antworten finden Sie auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)
Stand: 17.04.2021



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung des Gemeinderates am

Montag, dem 26. April 2021, um 19:00 Uhr

in die Rudolf-Wild-Halle ein.

Tagesordnung

- Öffentlich -

- TOP 1** Einwohnerfragestunde
- TOP 2** Genehmigung der Niederschrift vom 22. März 2021
- TOP 3** Bekanntgabe Eilentscheidung Beschaffung digitale Endgeräte "Leihgeräte für Lehrkräfte"
- TOP 4** Teillärmaktionsplan K 4149 – Beschluss zur Offenlage und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
- TOP 5** Bebauungsplan "Zwischen Karl-Metz-Straße und Heinrich-Schwegler-Straße"

TOP 6 Bebauungsplan "Justus-v.-Liebig-Straße - 3. Änderung" Beschluss zur Offenlage (frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit) nach § 3 Abs. 1 BauGB und frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB

TOP 7 Bürgerentscheid nach §21 Gemeindeordnung Baden-Württemberg über den Bebauungsplan "Sondergebiet Gewann Lochhäcker" –

Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch

TOP 8 Zweckverband High-Speed Netz Rhein-Neckar - 3. Änderung der Verbandsatzung

TOP 9 Spendenannahme

TOP 10 Anfragen und Sonstiges

Patricia Rebmann

Bürgermeisterin

Die Sitzungsunterlagen können auf der Homepage der Stadt Eppelheim unter --> Politik und Verwaltung --> Gemeinderat --> Bürgerinformationssystem abgerufen werden.

Informationen aus dem Rathaus

Sieben Eppelheimer, die gerne noch länger gelebt hätten

Stadt gedachte den am Corona-Virus verstorbenen Mitbürgern / Trauerbeflaggung und siebenminütiges Glockenläuten

(sg) Bundesweit sind bereits 80 000 Mitmenschen am Corona-Virus verstorben - und täglich werden es mehr. Um ihnen zu gedenken, richtete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vergangenen Sonntag eine zentrale Gedenkfeier für die Opfer der Corona-Pandemie in Berlin aus. Bundesweit waren Städte und Gemeinden aufgerufen, im Rahmen der jeweiligen Corona-Bestimmungen ihre Anteilnahme und Trauer um die Toten und ihr Mitgefühl mit den Hinterbliebenen zum Ausdruck zu bringen. Aufgrund der momentanen Pandemielage gedachte die Stadt im kleinen Kreis mit Vertretern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde auf dem Friedhof den Verstorbenen der Corona-Pandemie. Auf dem Vorplatz der Friedhofskapelle war für die Gedenkfeier mit einem in den Farben Gelb und Rot gehaltenen Blumenkranz der Stadt, der die Worte „In stillem Gedenken“ auf der Schleife trug, der Osterkerze und einem Tisch mit sieben Kerzen für die in Eppelheim am Corona-Virus verstorbenen Mitbürger alles würdevoll arrangiert.

Bürgermeisterin Patricia Rebmann, Pfarrerin Cristina Blázquez und Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich brachten ihre Trauer und Anteilnahme in Worten und Zeichen zum Ausdruck.



„Wir haben an dieses Virus sieben Mitbürger verloren, die gerne noch länger gelebt hätten“, beklagte Patricia Rebmann. „Wir möchten mit unserem heutigen Tun ein Zeichen setzen, den Verstorbenen gedenken und sie nicht vergessen.“ Sie erinnerte auch an Trauer und Leid der Angehörigen, die Vater oder Mutter, Sohn oder Tochter verloren haben. „Für sie war der Tod eines lieben Angehörigen ein furchtbarer Verlust“, wusste Rebmann. In Baden-Württemberg seien mittlerweile 9000 Mitbürger am Corona-Virus verstorben, bedauerte sie. Leider sei es, wie die Querdenker-Demonstrationen im Land zeigen, einigen Menschen in der Gesellschaft immer noch nicht bewusst, dass es bei den täglich in den Nachrichten genannten Fallzahlen um Menschen handle, die ihr Leben an das Virus verloren haben, meinte Rebmann und wünschte sich allgemein mehr Solidarität und Mitgefühl in der Gesellschaft.

„Wir stehen hier neben der brennenden Osterkerze, dem Licht des Lebens, das uns daran erinnert, dass kein Tod das letzte Wort hat“, betonten Pfarrerin Blázquez und Pastoralreferentin Schmitt-Helfferich in ihren Ansprachen und baten Gott um Beistand in einer Zeit, die für alle zu einer großen Belastung geworden sei. „Stärke den Lebensmut der Verzagten, die Geduld der Zermürbten und die Hoffnung der Verzweifelten. Hilf uns immer wieder neu, Wege zu finden, miteinander in Kontakt zu bleiben und füreinander da zu sein. Hilf uns zu klaren Gedanken, fairem und rücksichtsvollem Miteinander in unserer Stadt, in unserem Land und über alle Grenzen hinaus.“



Um ein sichtbares Zeichen des Trauerns und Gedenkens zu setzen, wurden von Bürgermeisterin, Pfarrerin und Pastoralreferentin an der Osterkerze sieben Kerzen für die sieben Eppelheimer Corona-Opfer entzündet. Darüber hinaus gab es am Sonntagabend in Eppelheim ein ökumenisches Glockengeläut. Für sieben Minuten läuteten die Totenglocken der Paulus- und Christkönigskirche. Die Bevölkerung konnte in diesen Minuten innehalten und im Stillen zu Hause allen Corona-Pandemie-Opfern gedenken. Im Wasserturm waren als weithin sichtbares Zeichen des Gedenkens an die verstorbenen Eppelheimer in der Nacht von Sonntag auf Montag von innen sieben der zwölf Fenster weiß beleuchtet. Am Rathaus gab es eine Trauerbeflaggung. *Fotos: S. Geschwill*

Neueste Nachrichten direkt auf das Smartphone mit dem Telegram-Messenger der Stadt Eppelheim



Achtung! Baustellen in Eppelheim

15.03. - 30.06.2021: Schubertstraße auf Höhe der Hausnummer 16

Halbseitige Sperrung

18.03.-10.06.2021: Friedrich-Ebert-Straße 30

Gerüst

Bis zum 14.05.2021: Erzbergerstraße Höhe Hausnummer 14

Halbseitige Gehwegsperrung

22.04 - 31.05.2021: Haydnstraße auf Höhe Hausnummer 4

Gehweg teilweise gesperrt

Ostergrüße aus den Partnerstädten

Am Sonntag, den 25. April 2021, ist der Tag der Partnerstädte. Diesen Tag möchte Bürgermeisterin Patricia Rebmann zum Anlass nehmen, um zu zeigen, dass Eppelheim trotz Pandemie in engem Kontakt mit den Partnerstädten Dammarie-lès-Lys (Frankreich) und Wilthen (Sachsen) sowie mit den in Freundschaft verbundenen Städten Montebelluna (Italien) und Vértesasca (Ungarn) steht.

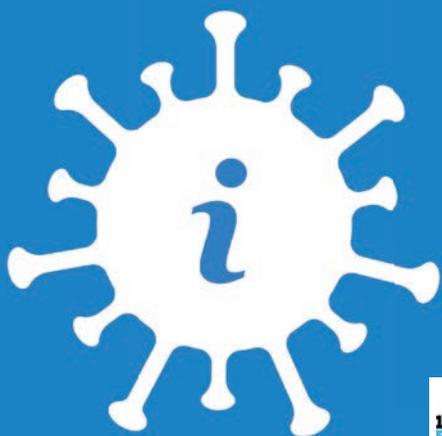
Als Ostergruß verschickte Patricia Rebmann das Jubiläumsbackbuch mit den Lieblingssüßspeisen der Eppelheimerinnen und Eppelheimer an die Partnerstädte. Sie setzte damit ein Zeichen dafür, dass der Stadt auch ohne physische Präsenzveranstaltungen der freundschaftliche Austausch sehr viel bedeutet. Von allen Vertretern der Partnerstädte bekam das Stadtoberhaupt liebenswürdige Dankesbriefe und beste Grüße an die Bürgerschaft in Eppelheim.

Ein besonders süßes Dankeschön kam von Helga Blaumann, der Vorsitzenden der Tanzgruppe aus Vértesasca. Sie schickte süße Grüße in Form von Osterhasen aus Lebkuchen. Diese schöne Geste wollte Bürgermeisterin Patricia Rebmann Ihnen nicht vorenthalten: „Auch wenn gerade keine Veranstaltungen stattfinden können, so bleibt der enge Kontakt zwischen unseren Partnerstädten und Freunden bestehen und ist in Zeiten der Pandemie ein Symbol für die Hoffnung auf ein freudiges Wiedersehen.“



Bürgermeisterin Patricia Rebmann mit den Ostergrüßen der Partnerstädte
Foto: Stadt Eppelheim

Informationen zu Corona



CORONA INFO

ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN DER STADT EPPELHEIM AUF

WWW.EPPELHEIM.DE/CORONA

Corona-Schnelltests im Foyer der Rudolf-Wild-Halle

Im Foyer der Rudolf-Wild-Halle (Schulstraße 6) führt der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Covid-19-Tests durch. Testen können sich alle Bürgerinnen und Bürger, die in Eppelheim wohnen und ohne Symptome sind. Es ist keine Anmeldung erforderlich und die Tests sind kostenlos.

Die Tests finden an folgenden Tagen statt:

Sonntag, 25.04.2021: 12:00 bis 15:00 Uhr

Freitag, 30.04.2021: 18:00 bis 21:00 Uhr

Donnerstag, 06.05.2021: 17:00 bis 19:00 Uhr

Freitag, 14.05.2021: 18:00 bis 21:00 Uhr



Foto: Presseservice Geschwill

Ende des amtlichen Teils

Für den Inhalt der in den nachfolgenden Rubriken abgedruckten Beiträge sind die jeweils einsendenden Institutionen, Parteien, Vereine und Organisationen zuständig. Die Stadt übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung.



Aus den Fraktionen

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Fraktion dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Isabel Moreira da Silva



Tempo 30 auf der Rudolf-Wild-Straße kommt – Trotzdem weiter mit den Brummis leben?

Es heißt, Politik ist das starke langsame Bohren von harten Brettern. Das trifft ganz besonders auf die Verkehrspolitik zu. Jahrelanges Bohren und Kämpfen um die Senkung der Geschwindigkeit in der Scheffel- und Rudolf-Wild-Straße haben sich endlich ausgezahlt: Die Kreisstraße wird 30er-Zone. Den Anstoß gab die Bürgerinitiative um Christa Zieher, der ich mich zusammen mit meinem Ratskollegen Bernd Binsch anschloss. Der

eigentliche Durchbruch kam mit dem Lärmaktionsplan, den die Grüne Fraktion 2018 beantragte und dem alle Fraktionen und Bürgermeisterin folgten. Mit Tempo 30 dürfen nun die Menschen in der Straße auf etwas mehr Ruhe und Sicherheit hoffen. Am kommenden Montag entscheidet der Rat. Wenn es gut läuft, kommt Tempo 30 ab Ende des Jahres. Ein schöner Erfolg für die Bürgerinnen und Bürger!

Die frohe Kunde erhält jedoch einen Dämpfer. Die schweren Laster bleiben uns erhalten. Eine Sperrung der Kreisstraße ist laut Verkehrsplaner nicht möglich. Gerade jetzt, wo es wärmer wird, fahren sie wieder häufiger durch die enge Wohnstraße, bei Tag und Nacht. Dort, wo sie fahren, ist es laut. Da macht Tempo 30 keinen Unterschied. Ein Dauerärgernis. Müssen also die Menschen dauerhaft mit den Brummis leben? Ich hoffe nicht. Auch hierfür braucht es einen langen Atem.

Gleichzeitig mit dem Antrag auf Lärmaktionsplan hatte unsere Fraktion gefordert, Gespräche mit den Betrieben im Gewerbegebiet, der Stadt Heidelberg und dem Kreis zu führen. Das Ziel: Abgewiesene oder nicht abgefertigte Laster sollen auf dem Betriebsgelände wenden und parken können. Auch die großräumige Umfahrung für den Schwerlastverkehr, die es ja gibt, soll effektiver werden. Die Ergebnisse sind eher ernüchternd. Natürlich wird daran seit Jahren gearbeitet. Es gibt Umleitungen, Ausschilderungen, weitere Ortsstraßen wurden für Lkw gesperrt. Auch die Betriebe haben ihre Lieferanten angewiesen. Doch die Maßnahmen greifen nicht so richtig.

Ohne bauliche Veränderungen am Werkseingang und weitere verkehrslenkende Maßnahmen bekommen wir das Problem nicht dauerhaft in den Griff. Denn machen wir uns nichts vor: Mit der Konversion von Patrick-Henry-Village und der angekündigten Erweiterung des Gewerbegebiets wird es nicht besser. Und ein Umding, sich vorzustellen, dass da noch ein großes Einkaufszentrum in südlicher Randlage hinkommt. Die Rudolf-Wild-Straße ist nun mal ein Nadelöhr, durch das alles muss. Und, ach ja, auch die Verkehrsplaner sind hier gefordert. Natürlich erwarten die Bürgerinnen und Bürger vom neuen Verkehrskonzept Vorschläge, die allen gerecht werden. Vielleicht würde es ja helfen, wenn sich alle Beteiligten mal an einen Tisch setzen und gemeinsam an Lösungen arbeiten.

Foto: Stefan Schwerdt

CDU/FDP Fraktion gegen Radschnellweg

Auf einem Radschnellweg können Radfahrer besonders sicher, zügig und komfortabel von A nach B kommen. Mit Radschnellwegen sollen Pendler dazu gebracht werden, von anderen Verkehrsmitteln auf das Rad umzusteigen. Wie sieht so ein Weg aus? Er hat eine Breite von 4,00 Metern und besteht aus Asphalt oder Beton. Er soll möglichst Vorfahrt an Knotenpunkten haben oder die Querung von Hauptverkehrsstraßen mit geringen Steigungen und Gefällen über Brücken oder in Tunnels geführt werden. Radschnellwege sollen ausschließlich Radfahrern vorbehalten sein. Die CDU/FDP Fraktion im Eppelheimer Gemeinderat ist gegen einen Radschnellweg auf Eppelheimer Gemarkung insbesondere an oder auf dem Gelände des alten Bahndamms. Egal, wo ein solcher Weg durch das Eppelheimer Feld führt, ein 4 Meter breites Asphalt- oder Betonband zerschneidet die Gemarkung und benachteiligt Erholungssuchende, Landwirte und andere Verkehrsteilnehmer. Durch das Eppelheimer Feld führen bereits mehrere Radwege. Diese zu ertüchtigen oder auszubauen bringt unseres Erachtens mehr als Millionen Euro in einen Radschnellweg zu stecken. Was meinen wir mit Ertüchtigen und Ausbauen? Im Norden könnten wir uns einen Weg entlang der Flurbereinigung vorstellen, der in Kooperation mit Heidelberg an der nördlichen Gemarkungsgrenze in Richtung S-Bahnhof Wieblingen geführt werden könnte. In der Mitte haben wir in Verlängerung des Konrad-Adenauer-Rings bereits einen Radweg, genau wie an der L 543 zwischen Eppelheim und Plankstadt. Der meistbefahrene Radweg ist der „Schulweg“, der von der Brücke über die Ostumgehung Plankstadt am Wasserwerk vorbei in die Fahrradstraße (Richard-Wagner-Straße) zum Schulzentrum führt. Im Süden gibt es weitere Verbindungen in Richtung Schwetzingen und Oftersheim. All diese Wege stehen auch Radfahrerinnen und Radfahrern zur Verfügung. Sie ermöglichen eine gute und sichere Verbindung in Richtung Norden, Westen und Süden. Nadelöhr ist und wird immer die Querung der A5 in Richtung Osten bleiben. Wir sind gegen eine einseitige Bevorzugung einer Gruppe von Verkehrsteilnehmern und für ein gleichberechtigtes Miteinander nach §1 STVO.



Aus dem Ortsgeschehen



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Eppelheim radelt erneut für ein gutes Klima!

Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde

Seit 2008 treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Eppelheim ist vom 12. Juni bis 03. Juli 2021 mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Eppelheim leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter: www.stadtradeln.de/eppelheim.

Bürgermeisterin Patricia Rebmann betont: „Der STADTRADELN-Wettbewerb ist auch in diesem Jahr ein fester Termin im Kalender unserer Kommune. Wir zeigen gerne: Radfahren ist klimafreundlich, gesund und liegt uns in Eppelheim am Herzen – so wie vielen anderen Kommunen in Baden-Württemberg.“

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.

Jede/r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Eppelheim auch STADTRADELN-Stars, die in den 21 STADTRADELN-Tagen kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase berichten sie über ihre Erfahrungen als Alltagsradler*in im STADTRADELN-Blog.

Die Bürgermeisterin hofft auch in diesem Jahr wieder auf eine rege Teilnahme aller Bürger*innen, Parlamentarier*innen und Interessierten beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Umwelt- & Naturschutzbeauftragter Benedikt Seelbach
06221/794-603, Mail: b.seelbach@eppelheim.de

STADTRADELN ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, Busch + Müller, Stevens Bikes, MYBIKE, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt.

Mehr Informationen unter:

stadtradeln.de
facebook.com/stadtradeln
twitter.com/stadtradeln
instagram.com/stadtradeln

Wochenmarkt am Mittwoch

Nutzen Sie gerne die Gelegenheit, auf dem Wochenmarkt und in unseren örtlichen Geschäften frische Lebensmittel einzukaufen. Der Wochenmarkt findet auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule statt.

Öffnungszeiten von 15:00 bis 19:00 Uhr

Halten Sie bei allen Aktivitäten zur eigenen Sicherheit den Mindestabstand von 1,5 Metern ein. Das Tragen einer medizinischen Maske auf unserem Wochenmarkt ist Pflicht.

DA HABEN WIR DEN SALAT UND VIELES MEHR...

**EPPELHEIMER WOCHENMARKT
JEDEN MITTWOCH
15 - 19 UHR
SCHULHOF
THEODOR-HEUSS-SCHULE**



Geburtstage

Donnerstag, 22.04.

Grigoriy Leibenzon

70 Jahre

Sonntag, 25.04.

Mihreya Kis

75 Jahre

Dienstag, 27.04.

Karin Wiest

75 Jahre

Mittwoch, 28.04.

Hildegard Joseph

95 Jahre



Stadtbibliothek

Medienabholservice der Stadtbibliothek weiterhin nur als „Call & Collect“ erlaubt

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg, in der seit Montag, den 29. März 2021 gültigen Fassung, in der auch der Betrieb von öffentlichen Bibliotheken geregelt ist, stellt z. T. schrittweise Lockerungen des Lockdowns in Aussicht, jedoch nur bei stabilen Inzidenzwerten unter 50. Die Stadtbibliothek Eppelheim als Ganzes bleibt daher vorerst weiterhin geschlossen.

Da ein erweitertes Angebot des Medienbestell- und Abholservice „Call & Collect“ der Bibliothek auf „Meet & Collect“ von dauerhaft niedrigen Inzidenzwerten zw. 50 und max. 100 abhängt, wird seit Montag, den 22. März jeweils tagesaktuell auf der Homepage der Stadtbibliothek Eppelheim – <https://www.eppelheim.de/webopac> - im Ampel-System angezeigt werden, welche Ausleihmöglichkeiten derzeit erlaubt sind.

Ampel-System bedeutet:

Rot = Bibliothek schließt komplett

Gelb = Bibliothek bietet „Call & Collect“ an

Grün = Bibliothek bietet erweitert auch „Meet & Collect“ (mit vorheriger Terminbuchung) an.

Die Bibliothek bietet derzeit für die Nutzer*innen der Stadtbibliothek Eppelheim den Medienbestell- und Abholservice „Call & Collect“ an.

Aktuelle Neuigkeiten und die Anleitung zur Nutzung des „Call & Collect“-Service finden Nutzer*innen auf der Homepage der Bibliothek unter www.eppelheim.de/webopac

HINWEIS:

Alle Medien, die über „Call & Collect“ (oder auch „Meet & Collect“) bestellt und ausgeliehen werden, sind grundsätzlich gleich für 4 Wochen ausleihbar (gilt also für Bücher, DVDs, CDs, Zeitschriften, Computerspiele, Tonies usw.)!

Das Team der Stadtbibliothek ist derzeit im Bereitschaftsdienst und für Sie zu den folgenden Zeiten erreichbar: Mo - Fr: jew. 8-16 Uhr, Samstag: geschlossen

Neben dem Service von „Call & Collect“ (bzw. evtl. auch „Meet & Collect“) ist die Medienausleihe digital über die eAusleihe Rhein-Neckar auch weiterhin möglich: www.metropolbib.de

Weitergehende Informationen:

Das Team bittet darum, verspätete Medien abzugeben – allerdings wird derzeit während des Lockdowns (egal ob komplett, eingeschränkt oder gelockert) nicht gemahnt, um unnötigen Stress bei der Medienabgabe und -ausleihe zu vermeiden.

Grundsätzlich gilt für alle Nutzer/innen der Stadtbibliothek Eppelheim: Bei entliehenen Medien, deren Rückgabedatum in die Zeit des Lockdowns fällt, entstehen keine Gebühren!

Die Stadtbibliothek Eppelheim bietet (zum Teil zeitlich begrenzte) neue digitale Angebote, Beschäftigungsangebote und Hinweise unter: <https://www.eppelheim.de/webopac/-Wirbleiben-Zuhause>. Schauen Sie doch einfach mal auf der Homepage Ihrer Bibliothek vorbei!

Infos aus der Stadtbibliothek – Unterhaltung für zu Hause

Mit unseren neu eingetroffenen Gesellschaftsspielen ist jede/r gut dabei! Ob jung oder alt, Mädchen oder Junge - hier ist garantiert für jeden etwas dabei. Hier im Bild eine Auswahl unserer Neuanschaffungen. Und wer noch nicht genug bekommen hat, kann sich auf unserer Homepage: www.eppelheim.de/webopac (Startseite) gleich noch mehr Spiele anschauen - und vielleicht auch ausleihen über „Call & Collect“?!



Foto: M. Marx



Senioren

Akademie für Ältere

Neue Kurstermine - Einführung Videotreff:

Termine: Dienstag, 27.04., 10:00 Uhr: „Jitsi lernen – ganz einfach!“
Donnerstag, 29.04., 10:30 Uhr: „Zoom lernen – ganz einfach!“

Videotreffen leicht gemacht

Wegen der großen Nachfrage bietet die Akademie für Ältere Heidelberg neue Termine zur Einführung in die Plattformen Jitsi-Meet und Zoom an. Unter Anleitung wird sowohl die Teilnahme als auch die Organisation eines Online-Treffens durchgespielt. Dieses kostenlose Angebot richtet sich an Teilnehmer:innen der Akademie für Ältere Heidelberg und solche die es werden wollen. Information und Anmeldung unter Telefon 06221-9750-32 oder per E-Mail an kurse@akademie-fuer-aeltere.de.

Mittwoch, 28.04., 15:00 Uhr:

Stadt. Wand. Kunst – Mannheims bunte Seite, online Rundgang

Schaut man mal genauer hin, entdeckt man in dem grauen Großstadt-Dschungel Mannheims einige bunte Seiten. Viele internationale Künstler:innen haben Häuserwände an verschiedenen Orten Mannheims bemalt und gestaltet. Gästeführerin Agnès Thuault-Pahler entführt uns am Mittwoch, 28.04. 2021, um 15 Uhr online zu sehenswerten Plätzen und erläutert die Kunstwerke. Die Teilnahme erfolgt mittels Zoom Videokonferenz; Dauer ca. 90 Minuten, Kosten: 7,- Euro p.P. mit Akademie-Pass. Anmeldungen per E-Mail an unterwegs@akademie-fuer-aeltere.de.

Dienstag, 27.04., 15:30 Uhr:

Reiseimpressionen Alpen - unterwegs auf dem Traumpfad

Zu Fuß vom Marienplatz zur Piazza San Marco. Der Traumpfad München – Venedig ist der Klassiker unter den Alpenüberquerungen und die ultimative Herausforderung für konditionsstarke Weitwander:innen. In 28 Tagesetappen vom oberbayerischen Isartal ins oberitalienische Piavetal, 520 Kilometer abwechslungsreiche Fußreise vom Voralpenland in die Karwendelberge, vom vergletscherten Alpenhauptkamm hinein in die Dolomiten. Am Dienstag, 27. April 2021, um 15:30 Uhr präsentiert Joachim Gerhard seine Reiseimpressionen in einer kostenlosen Zoom-Video-Konferenz; Dauer ca. 90 Minuten. Anmeldungen per E-Mail an unterwegs@akademie-fuer-aeltere.de.

Donnerstag, 29.04., 14:00 Uhr:

Chinesische Medizin und Rheuma – Online-Vortrag

In Kooperation mit dem Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg und der Akademie für Ältere setzt Dr. Dr. Andrea-Mercedes Riegel unsere beliebte Vortragsreihe zur Chinesischen Medizin und Heilkunde fort. Am Donnerstag, 29. April 2021, um 14 Uhr geht es um den rheumatischen Formenkreis. Entzündliche und nicht entzündliche Gelenk- und Muskelbeschwerden kennzeichnen dieses Krankheitsbild. Die chinesische Medizin kann hier vor allem über die Kräutertherapie als adjuvante Therapieform eingesetzt werden.

Dieses kostenlose Angebot richtet sich an Teilnehmer:innen der Akademie für Ältere und solche, die es werden wollen. Anmeldung unter Telefon 06221-9750-32 oder per E-Mail an kurse@akademie-fuer-aeltere.de.

Donnerstag, 29.04., 16:00 Uhr:

Das Hansemuseum in Lübeck – Digitale Führung, Teil 1

Die Anfänge der Hanse im europäischen Mittelalter und ihren raschen Aufstieg als bedeutendste Wirtschaftsmacht im Nord- und Ostseeraum thematisiert eine zweiteilige Online-Führung, die die Akademie für Ältere Heidelberg am Donnerstag, 29. April 2021, und Mittwoch, 5. Mai 2021, jeweils von 16:00 – 17:30 Uhr organisiert.

Neben Handelsrouten und Städtewachstum zwischen London,

Lübeck und Novgorod geht es vor allem um die frühen Pioniere der Hansegeschichte. Sie bringen die politische und wirtschaftliche Entwicklung des Fernhandels entscheidend voran, bis eine dramatische Krise neue Spielregeln fordert.

Die Teilnahme erfolgt mittels Zoom Videokonferenz. Dauer: ca. 90 Minuten, Kosten: 8,- Euro p. P. mit Akademie-Pass. Anmeldung per E-Mail an unterwegs@akademie-fuer-aeltere.de.

Für alle, die noch keine Erfahrung mit Video-Calls haben, bietet die Akademie für Ältere regelmäßig Einführungskurse an.



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Kirchliche Nachrichten

Hauptstraße 56, Tel. 06221-760027

Mail: eppelheim@kbz.ekiba.de, www.ekieppelheim.de

Konfirmationsgottesdienste am 17. und 18. April 2021:

Am Wochenend wurden in der Pauluskirche 16 Konfirmand*innen aus dem vorhergehenden Jahrgang 2020 konfirmiert. Die Konfirmationen fanden in insgesamt vier Gottesdiensten in kleinen Gruppen mit einer begrenzten Zahl an Gästen statt. Eine sehr andere und doch würdige Form, diesen Tag zu begehen. Es ist der Tag, an dem junge Menschen sich öffentlich zum christlichen Glauben bekennen, sich unter Gottes Segen stellen und sich noch mal neu und bewusst als Teil der kirchlichen Gemeinde wahrnehmen können. Anschaulich gemacht wurde das im Bild des Hirten und seiner vielen einzigartigen Schafe, die allesamt ein wichtiger Teil der Herde sind.

Konfirmiert wurden:

Celina Huber, Sarah Kirsch, Emely Riebel, Max Dörich, Silas Gundt, Tobias Heß, Deniz Korkut, Lukas Kühlwein, Nico Thomas, Lukas Leuzinger, Maurice Licht, Bastian Meinen, Joscha Paral, Kolja Paral, Simon Schuhmacher, David Winter





Fotos: ev. Kirche

Am kommenden Sonntag, dem 25. April findet der Gottesdienst wieder für alle und zur gewohnten Zeit um 10.00 Uhr statt.

Herzlich willkommen!

Die Pauluskirche ist täglich von 8.00 – 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Kommen Sie gerne herein!

Das Pfarramt ist erreichbar:

Mo., Di., Fr. von 10-12 Uhr und Di. + Do. 16-18 Uhr

Wochenspruch für den Sonntag Jubilate:

Ist jemand in Christus so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden. (2.Kor 5,17)

Katholische Kirche

Kirchliche Nachrichten

Gottesdiensttermine:

Sa. 24.04.	08.00	Laudes (Josephskirche)
So. 25.04.	11.00	Wortgottesfeier (Christkönigkirche)
Di. 27.04.	08.30	Hl. Messe (Christkönigkirche)
	18.00	Rosenkranzgebet (Christkönigkirche)
Sa. 01.05.	08.00	Laudes (Josephskirche)
So. 02.05.	09.30	Eucharistiefeier (Christkönigkirche)

Weitere Gottesdienste der Stadtkirche finden Sie im aktuellen Pfarrbrief, der in der Kirche ausliegt, oder auf der Homepage www.stadtkirche-heidelberg.de

Vorbereitung „Pfingsten auf dem Kirchplatz“

In wenigen Wochen feiern wir Pfingsten. Anknüpfend an die guten Erfahrungen und positiven Resonanzen auf die österlichen Stationen auf dem Kirchplatz entstand im Gemeindeteam die Idee, auch zu Pfingsten eine Kirchplatz-Aktion zu planen und Interessierte zum Mitdenken und Mittun einzuladen. Ein digitales Austausch- und Planungstreffen (über zoom) findet am Donnerstag, den 29.4. von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Wer dabei sein und sich mit Ideen oder tatkräftiger Hilfe einbringen möchte, melde sich bitte bei Judith Schmitt-Helfferich.



Schulen, Kinderbetreuung
und Erwachsenenbildung

Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule



WECHSELUNTERRICHT IN ALLEN KLASSEN UND INDIREKTE TESTUNG

Seit Montag, 19. April, sind alle Klassenstufen wieder in der Schule, allerdings in Form des Wechselunterrichts. Das bedeutet: Die eine Hälfte der Klasse lernt in der Schule bei Einhaltung der Abstandsregelung und der Hygienevorschriften, die andere Hälfte der Klasse lernt im Fernunterricht von zu Hause aus.

Kombiniert mit dem Wechselunterricht besteht eine indirekte Testpflicht. Bei den Grundschüler/innen übernehmen die Eltern zu Hause die Testung, die Schüler/innen ab Klassenstufe 5 testen sich selbst im Klassenzimmer. Und die Lehrer/innen testen sich selbstverständlich auch zweimal pro Woche.

Obwohl die Umstände natürlich alles andere als normal sind, freuen wir uns sehr, dass die Schüler/innen wieder die Möglichkeit haben, in der Schule zu lernen. *Foto: Marc Böhm*

Evang. Kindergarten Scheffelstraße

Kartoffelaktion 2021

Dieses Jahr nimmt der Kindergarten Scheffelstraße an der Kartoffelaktion 2021 teil. Dies ist eine Gemeinschaftsaktion der (Erz-) Diözesen Freiburg, Köln, Rottenburg-Stuttgart, des Bistums Speyer sowie der Ev. Landeskirche Baden und der Ev. Kirche der Pfalz. Im Vordergrund steht der Erhalt alter Kartoffelsorten wie Désirée, Jubel, Rosa Tannenzapfen, Arran Victory und Blaue Anneliese. Diese wurden uns Ende März zugesandt und durften nun vorerst geschützt im Keller keimen.



Letzte Woche starteten die Vorschulkinder gemeinsam mit einer Erzieherin das Kartoffelprojekt. Zuerst wurden den Kindern die unterschiedlichen Kartoffelsorten gezeigt und mit dem jeweiligen Namen benannt. Anschließend rüstete sich jeder mit einem kleinen Eimerchen, um die Erde aus dem Kofferraum des Autos der Erzieherin zu unserer Anbaustelle zu transportieren. Weil alle gemeinsam geholfen haben, war die Erde rasch an ihrem Platz.

Nun musste diese in die einzelnen Elemente eines Kartoffelturms gefüllt werden, wozu alle Kinder ihren Eimer gegen eine Schippe tauschten. Immer zu zweit durften die Schulis die Elemente mit etwas Erde befüllen und bekamen anschließend eine Kartoffelsorte zugewiesen, die sie dann auf die eingefüllte Erde legen und mit weiterer Erde zudecken duften.

Mit kleinen Schildern, auf denen der Name der Kartoffelsorte stand, wurden die Elemente dann bestückt, aufeinander gesetzt und gegossen.

Nun heißt es abwarten und gespannt sein.

Da dies jetzt einige Zeit dauern wird, werden wir dieses Projekt dokumentieren und mit verschiedenen Materialien veranschaulichen. Dabei steht, zusammen mit der Pflege der alten Kartoffelsorten, selbstverständlich der Schöpfungsgedanke im Vordergrund des Projektes.

Gottes Gabe und des Menschen Beitrag!

Foto: ev. Kiga



Parteien

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Partei dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

Bündnis 90/DIE Grünen www.gruene-eppelheim.de

Bürgerentscheid zum Einkaufszentrum ja – Aber mit korrekter und transparenter Fragestellung

Nach dem Scheitern des Aufstellungsbeschlusses für ein Einkaufszentrum auf der grünen Wiese im Eppelheimer Süden soll das Thema nun in eine neue Runde gehen. Ein Bürgerentscheid soll es nun richten. „Grundsätzlich spricht natürlich nichts gegen einen Bürgerentscheid“, so Marc Böhmann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender. „Wir Grünen haben hierzu von Anfang an eine breite und ausgewogene Beteiligung und einen offenen Diskurs gefordert. Beides beginnt aber nicht erst mit dem Ratsbeschluss. Die Bürgerinnen und Bürger hätten viel früher von der Stadtverwaltung über die Pläne informiert werden müssen. Nicht umsonst waren viele Bürgerinnen und Bürger darüber sehr dankbar, dass wir das Thema überhaupt erst publik gemacht haben. Die sogenannte Informationsveranstaltung der Stadt Mitte März war eine reine Werbeshow für das Projekt. Von Ausgewogenheit kann keine Rede sein.“

Fraktionssprecherin Christa Balling-Gündling erklärt: „Dass die Befürworter*innen behaupten, der Aufstellungsbeschluss diene lediglich dazu, zu prüfen, ob das Projekt sinnvoll und durchführbar sei, ist reine Augenschere. Bei diesem Verfahren werden nur Behörden und direkte Anlieger angehört. Anlieger ist bekanntlich vor allem ‚Capri Sun‘. Die betroffenen Anwohner des Südens wären außen vor. Stimmen dann alle Behörden dem Vorhaben zu, hieße das: Das überdimensionierte Einkaufszentrum ist nicht mehr aufzuhalten. Denn mit einem Bebauungsplan wird dann Baurecht geschaffen“, so Balling-Gündling, die hierin eine weitere Crux sieht: „Bei so einem Verfahren werden keinerlei Alternativen geprüft“. Dem pflichtet Stadträtin Nika Weiss bei: „Die behauptete Alternativlosigkeit, entweder das neue Einkaufszentrum oder keine Nahversorgung im Süden, stimmt überhaupt nicht. Denn natürlich kann nach dem Auszug der Edeka als Pächterin ein anderer Supermarkt in die bisherige Gewerbefläche einziehen.“

Stadtrat Martin Gramm ergänzt: „Dazu brauchen wir auch eine wahrheitsgemäße Fragestellung beim Bürgerentscheid. In der Vorlage ist nur von der Errichtung eines Supermarktes die Rede. Geplant ist aber ein Einkaufszentrum mit einem großen Edeka-Supermarkt mit 1500 Quadratmetern, einem Drogeriemarkt mit rund 400 Quadratmetern und einem Fitnessstudio im Obergeschoss. Insgesamt fast 15.000 Quadratmeter Fläche würden mit Gewerbe, Parkplätzen und Zufahrten versiegelt werden.“ Deshalb verlangen die Grünen eine korrekte und transparente Fragestel-

lung beim Bürgerentscheid.

Darüber hinaus fordern die Grünen eine öffentliche Veranstaltung, gegebenenfalls im Online-Format, mit ausgewogener Darstellung der jeweiligen Argumente durch die Fraktionen. Balling-Gündling: „Auch unter der Pandemie haben die Bürgerinnen und Bürger Eppelheims ein Recht darauf, sich umfassend informieren zu können. Da reichen ein paar Seiten im Stadtblatt, wie die Verwaltung vorschlägt, nicht aus“, so die Fraktionssprecherin.

„Schon bei der Brücke an der Hauptstraße haben wir gezeigt: Wir können Bürgerentscheid“, gibt sich die Ortsvorsitzende Isabel Moreira da Silva kämpferisch. „Nachdem das Thema sehr kontrovers diskutiert wird, besteht dadurch die Chance, dass sich die Bürgerinnen und Bürger differenziert über das Projekt informieren können. Wir sind zuversichtlich, die Mehrheit der Eppelheimerinnen und Eppelheimer mit unseren Argumenten zu überzeugen.“

CDU www.cdu-eppelheim.de



Aus der Krise lernen - Wie modernisieren wir unseren Staat?

Einladung zur Diskussion mit Bundestagskandidat Alexander Föhr und dem Vorsitzenden der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus MdB

Deutschland steht nach der Bewältigung der Corona-Krise nicht nur wirtschaftlich vor großen Herausforderungen. Die Pandemiebekämpfung hat deutlich gemacht, wo Deutschland besser werden muss. Wir müssen endlich im 21.

Jahrhundert ankommen, müssen als Staat und Gesellschaft mutiger und schneller werden. Dazu gehört die Beschleunigung von Verwaltungsprozessen: Entscheidungshierarchien, Zuständigkeiten, Planungs-, Vergabe- und Genehmigungsprozesse. Bei der Digitalisierung sind wir nicht dort, wo wir sein wollen, sowohl in der Verwaltung als auch beispielsweise in den Schulen. Die Vernetzung von Bund, Ländern und der kommunalen Ebene muss ebenfalls effizienter werden. Es ist eindeutig: Unser Land braucht eine gemeinsame Kraftanstrengung und neuen Schwung. Der Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, hat fünf zentrale Vorschläge für eine Reform unseres Staates gemacht. Über seine Ideen und wie Deutschland im 21. Jahrhundert erfolgreich bleibt, diskutiert er **am Donnerstag, 27. April, ab 18.30 Uhr** mit dem Bundestagskandidaten der CDU im Wahlkreis Heidelberg/Weinheim, Alexander Föhr.

Anmeldung unter kontakt@foehr2021.de

Das Gespräch findet im Rahmen einer Zoom-Konferenz (einem Meeting beitreten -> Meeting-ID 749 796 1570) statt und wird auf der Facebook-Seite von Alexander Föhr (<https://www.facebook.com/foehr2021>) übertragen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Foto: Tobias Koch

FDP www.fdp-eppelheim.de

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Nach der für die FDP erfolgreichen Landtagswahl im Frühjahr (über 10%) kommt nun die Bundestagswahl im Herbst. Auch in der Stadt Eppelheim, die zum Wahlkreis Heidelberg gehört, bereitet man sich vor, um Dennis Tim Nusser, unseren Bundestagskandidaten zu unterstützen.



Nie war Liberale Politik notwendiger als jetzt.

Die Politik der Bundesregierung war in den vergangenen Jahren nicht ambitioniert genug. Selbst die EU-Kommission kritisierte zuletzt den enormen Reformstau, der unser Land lähmt. Der Ruf nach Steuererhöhungen wird laut. Dies würde die Staatsverschuldung in die Höhe treiben. Die sich dafür starkmachen, vergessen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer die stärkeren Belastungen tragen müssen. Gerade jetzt sollte man auf das Wachstum der sozialen Marktwirtschaft und nicht auf Erhöhung der Steuern setzen.

Die Große Koalition hat nach 1 Jahr der Pandemie keine gute Strategie gefunden. Der Impfstoff, der bei uns entwickelt wurde, wird in USA und Israel verimpft.

Nach und nach werden auch wir in unserem Land geimpft. Wir als Opposition kritisieren nicht nur Fehler der Regierung, wir bieten Alternativen an. Viele unserer Vorschläge wie z.B. flächendeckende Teststrategie wurde von der Bundesregierung aufgegriffen. Unser Sieben-Stufen-Plan hat Voraussetzungen für mögliche Lockerungen der Corona-Regeln aufgezeigt und somit einen Weg aus dem Lockdown gezeigt.

Deshalb ist die Liberale Politik niemals notwendiger als jetzt.

SPD www.spd-eppelheim.de

SPD-Team „Rote Radler“ tritt wieder in die Pedale Bevölkerung ist herzlich zum Mitradeln eingeladen

Die SPD Eppelheim wird wieder, wie in den Vorjahren, an der Aktion „Stadtradeln“ teilnehmen, um das Radeln als gesundheitsfördernden Sport und das Fahrrad als klimafreundliches Fortbewegungsmittel ins Bewusstsein zu rufen. In der Zeit vom 12. Juni bis 2. Juli 2021 wird das Team der „Roten Radler“ fleißig in die Pedale treten und mit verschiedenen Touren die Lust aufs Fahrradfahren im Alltag wecken. Teammitglied werden kann jeder, der gerne Fahrrad fährt und Geselligkeit schätzt.

„Sich an der frischen Luft zu bewegen, ist gesund und wer dabei auf das Rad als Fortbewegungsmittel setzt, hat einen großen Radius, um klimaschonend Sehenswürdigkeiten und schöne Ausflugsziele in der Region zu entdecken“, betont die SPD-Vorstandschafft.

Sofern es während des Aktionszeitraumes die Corona Verordnungen erlauben, werden die „Roten Radler“ sowohl unter der Woche als auch an den Wochenenden verschiedene Radtouren mit unterschiedlichen Zielen und Distanzen anbieten, sodass einerseits ambitionierte Radler ihre Freude daran haben und andererseits auch geeignete Strecken für Familien mit Kindern und Senioren zur Auswahl stehen. Die Fahrten können bei Bedarf zum politischen Austausch über kommunale und soziale Themen genutzt werden. „Bei uns stehen nicht die gefahrenen Kilometer im Vordergrund, sondern vor allem das Gemeinschaftserlebnis“, hebt der stellvertretende SPD-Vorsitzende Marcel Guckland hervor. Wer gerne bei den „Roten Radlern“ mitradeln und in geselliger Runde die Region erkunden möchte, darf sich gerne für weitere Infos an SPD-Radteamkapitän Marcel Guckland (marcel.guckland@spd-eppelheim.de) wenden. Natürlich kann man sich auch im Internet unter www.stadtradeln.de direkt beim Team der SPD Eppelheim anmelden.



Foto: Archivfoto



Vereine und Verbände

ASV Judo/Karate



Info der Judoabteilung des ASV-Eppelheim zur Coronalage

Liebe Eltern und Athleten der Judoabteilung des ASV-Eppelheim, die Osterferien sind vorbei und wir die Judoabteilungsleitung des ASV-Eppelheim wollten bis heute warten, was die Coronazahlen machen und was wir dürfen.

Zuerst möchten wir euch aber immer noch für eure Solidarität danken, die uns immer mehr ein schlechtes Gewissen macht. Danke nochmal an euch alle, die ihr uns treu bleibt. Laut dem Plan der Bundesregierung, haben wir auf den 5. Öffnungsschritt gehofft, doch die Inzidenzzahlen des Landkreises Rhein Neckar sind seit Tagen über 100 und somit sind alle Präsenztrainings wieder gestrichen. Jetzt heißt es abwarten und hoffen, dass die Inzidenzzahlen wieder runtergehen und wir dann mit dem Training wieder in kleinen Gruppen loslegen können und dürfen.

Bis dahin bleibt alle gesund

Eure Judo-Abteilungsleitung des ASV-Eppelheim Foto: Eyüp Soyulu

AKIV - Arbeitskreis für interkulturelle Verständigung

AKIV (Arbeitskreis für interkulturelle Verständigung) trauert um Johannes Laping



Johannes Laping ist letzte Woche nach kurzer schwerer Krankheit im Klinikum Neustadt/Weinstr. verstorben, die nächsten Angehörigen waren in seinen letzten Stunden bei ihm.

Als Gründungsmitglied des AKIV hat er sich unermüdlich für die Integration von Geflüchteten eingesetzt. So wurde der Verein AKIV Anfang 1990 gegründet, zu einer Zeit, in der Asylantenheime in Deutschland schändlich angegriffen wurden. So auch in Eppelheim. AKIV organisierte Mahnwachen zum Schutz der Bewohner,

ein Asyl-Cafe in den Räumen der ehemaligen Aula (jetzt Standort der Rudolf-Wild-Halle) wurde organisiert und betrieben.

Doch darüber hinaus war der promovierte Indologe in vielen anderen Bereichen aktiv. Über viele Jahrzehnte befasste er sich sowohl in Indien als auch in Deutschland mit Publikationen und Recherchen zu den Adivasi (Ureinwohner Indiens). Die Lesung der indischen Lyrikerin Jacinta Kerketta, deren Gedichte er ins Deutsche übersetzte, im Eppelheimer Buchladen ist unvergessen.

Mittlerweile ist Kerketta eine renommierte Lyrikerin und erhielt 2019 von der Stiftung der Confederation of Indian Industry (CII)

den Women Exemplar Recognition Award (Anerkennung als beispielhafte und vorbildliche Frau) zugesprochen.

Der Eppelheimer Buchladen entwickelte sich mit Johannes zu einem Kultur- und Kommunikationszentrum. Enge Kooperation pflegte er mit der Stadtbibliothek, den Schulen und dem Literaturkreis. Unvergessen auch eine Veranstaltung mit dem Ehrenbürger Hans Stephan zur Eppelheimer Geschichte.

Von 1992 bis 1995 war er Mitherausgeber des „Eppelheim Journal“, das bewusst als Kontrast zu den eher konservativen Tageszeitungen veröffentlicht wurde.

Johannes war ein Mann der leisen Töne, der jedoch seine sozialen Einstellungen beharrlich und konsequent umzusetzen versuchte. Nachdem Johannes im Jahr 2017 den Buchladen an Christine Beil übergeben hat, ist er bald von Eppelheim in seine alte Heimat nach Neustadt/Weinstr.gezogen. Dort verbrachte er seine Kindheit und Jugend.

AKIV, viele Eppelheimer Institutionen und Bürger trauern um einen Menschen, der die Welt gerechter und sozialer machen wollte.

Im Namen der AKIV-Gründungsmitglieder:

Renate Schmidt, Joachim Brand, Martin Wintermantel

Foto: M. Wintermantel

Reiterverein Eppelheim

Leider im Mai kein Eppelheimer Reiterfest

Das Eppelheimer Reiterfest ist in normalen Zeiten eine Veranstaltung, die viele Besucher auf die Anlage lockt, auch viele, die mit dem Reitsport eigentlich gar nichts verbindet. Der Wirtschaftsbetrieb ist bekannt für seine große Auswahl und man trifft sich mit Bekannten und Freunden. In normalen Zeiten wäre es 2021 am zweiten Maiwochenende wieder so weit gewesen, aber leider nicht dieses Jahr. Es ist unter den aktuellen Umständen und Bestimmungen für den Verein einfach nicht durchführbar. Das bedauern die Mitglieder des Reitvereins sehr, da es auch schon im letzten Jahr keine Veranstaltung auf der schönen, weitläufigen Anlage gegeben hat.

Im Falle eines Turniers dürften in diesem Jahr keine Zuschauer auf die Anlage, der Wirtschaftsbetrieb wäre auf ein Minimum beschränkt, wenn überhaupt erlaubt. Bei einem „Corona-Reitturnier“ dürfen nur die Reiter und maximal eine Begleitperson auf die Anlage, nur die nötigsten Helfer sind zugelassen, spätestens eine halbe Stunde nach der Prüfung müssen die Teilnehmer das Veranstaltungsgelände wieder verlassen. Die Eingänge müssten zusätzlich kontrolliert werden und vielen Mitgliedern und Unterstützern des Vereins wäre es verboten, das Gelände zu betreten. Und es gibt noch ein großes Problem, was quasi nicht lösbar ist: die Parksituation! Für die Veranstaltungen steht dem Reitverein immer der große Parkplatz vor der Rhein-Neckar-Halle zur Verfügung. Da das aber ein öffentlicher Parkplatz ist, an den die Schule angrenzt, ist es nahezu unmöglich zu kontrollieren, ob alle Vorschriften eingehalten werden können. Und ohne Parkplatz auch kein Reitturnier.

Bleibt zu hoffen, dass im Jahr 2022 alles annähernd normal läuft und ein Reiterfest in gewohnter Form wieder möglich ist. Denn was ist schon ein Reitturnier ohne Zuschauer, ohne leckeres Essen und die Möglichkeit, mit Bekannten und Freunden zusammen zu sitzen und dem schönen Reitsport zuzuschauen.

SG Poseidon

SG Poseidon erklimmt Rohrbacher Treppe

In Coronazeiten sind die Trainer der SG Poseidon kreativ und fordern die Sportler des Vereins zu immer neuen Höchstleistungen heraus.

Nachdem das Pubquiz die Athleten und ihre Familien geistig forderte, wurde durch die Treppenchallenge die sportliche Seite abgedeckt.

Die Rohrbacher Treppe mit 500 Stufen galt es einmal so schnell wie möglich und dann noch ein Mittel aus 4 Mal hochrennen zu vergleichen.

Die Schwimmjugend hat hierbei die ersten beiden Plätze belegt, aber auch die Triathleten konnten mithalten.

Insgesamt 18 Athleten stellten sich der Herausforderung und man darf gespannt sein, welche als nächstes kommt.



Natur und Umwelt

Günther-Rühle-Platz bietet nun Nistplatz für Wildbienen

In einem der Beete am Günther-Rühle-Platz entsteht zurzeit ein Nistplatz für Wildbienen. Die Gitter darüber dienen als Schutz vor Hunden und Katzen.

Wildbienen nisten an unterschiedlichen Orten. In diesem Fall sollen die Bienen im sandig/lehmigen Boden ein neues Zuhause finden. Weitere Nistmöglichkeiten wie Totholz werden das Angebot noch ergänzen.

Wenn in drei bis vier Monaten die Bepflanzung gut angewachsen ist, finden hoffentlich viele Bienen und andere Insekten eine neue Heimat an diesem Platz.



Foto: Stadt Eppelheim



Informationen, Kulturelles

AVR

Informationen zur Abfallwirtschaft für Eppelheim Abfuhr- und Sammeltermine auf einen Blick Mai 2021

2Rad-Behälter und Glasbox:

Restmüll	Biomüll	Grüne Tonne plus	Glasbox
6./20.	4./18.	14.!/ 28.!	21.

Nur nach vorheriger Anmeldung (Tel:07261/931-310) werden abgeholt:

Sperrmüll/Altholz	Grünschnitt
5./19.	5./19.

Bei **fett** markiertem Datum handelt es sich um einen vom Regelabfuhrtag abweichenden Abfuhrtermin.

Elektrogeräte/Schrott und Alttextilien/Schuhe: Keine Veröffentlichung der Abfuhrtermine mehr. Der Abholtermin wird Ihnen nach der Anmeldung schriftlich mitgeteilt.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Führerschein-Umtausch: Grauer oder rosa „Lappen“ verliert bald seine Gültigkeit

Viele Autofahrerinnen und Autofahrer sind noch mit dem alten Papierführerschein, dem sogenannten grauen oder rosa „Lappen“ unterwegs. Diese Dokumente verlieren ab dem 19.01.2022 schrittweise ihre Gültigkeit – gestaffelt nach dem Geburtsjahr der Inhaberin oder des Inhabers. Der alte Schein muss daher rechtzeitig durch den aktuell gültigen EU-einheitlichen Kartenführerschein ersetzt werden. Dieser hat eine Gültigkeit von 15 Jahren.

Wie die Fahrerlaubnisbehörden des Rhein-Neckar-Kreises informieren, kann der Umtausch grundsätzlich jederzeit erfolgen. Um die große Nachfrage gleichmäßig zu verteilen, sollten jedoch zuerst nur die zwischen 1953 und 1958 geborenen Inhaberinnen und Inhaber eines bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellten Führerscheins (sog. Papierführerscheins) den Umtausch beantragen.

Die Umtauschfristen für alte Papierführerscheine im Detail

In einem ersten Schritt werden die bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellten Papierführerscheine umgetauscht. Der Umtausch erfolgt gestaffelt nach dem jeweiligen Geburtsdatum der Fahrerin oder des Fahrers.

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein ausgetauscht sein muss
vor 1953	19.01.2033
1953 bis 1958	19.01.2022
1959 bis 1964	19.01.2023
1965 bis 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

Demnach läuft im Januar 2022 zuerst die Umtauschfrist für Personen ab, die zwischen 1953 und 1958 geboren wurden. Für alle vor 1953 geborenen Fahrerlaubnisinhaber gilt eine großzügige Umtauschfrist bis zum 19.01.2033.

Die alten Führerscheine verlieren mit Ablauf der jeweiligen Umtauschfristen ihre Gültigkeit. Wird der alte Führerschein dennoch weiter genutzt, riskiert die Inhaberin oder der Inhaber des Führerscheins bei Kontrollen ein Verwarngeld.

Was ist zu tun?

Damit der Umtausch durchgeführt werden kann, bedarf es einer persönlichen Vorsprache nach vorheriger Terminvereinbarung bei der für den Wohnort zuständigen Fahrerlaubnisstelle. Im Gebiet des Rhein-Neckar-Kreises sind dies die Fahrerlaubnisbehörden in Sinsheim, Weinheim und Wiesloch.

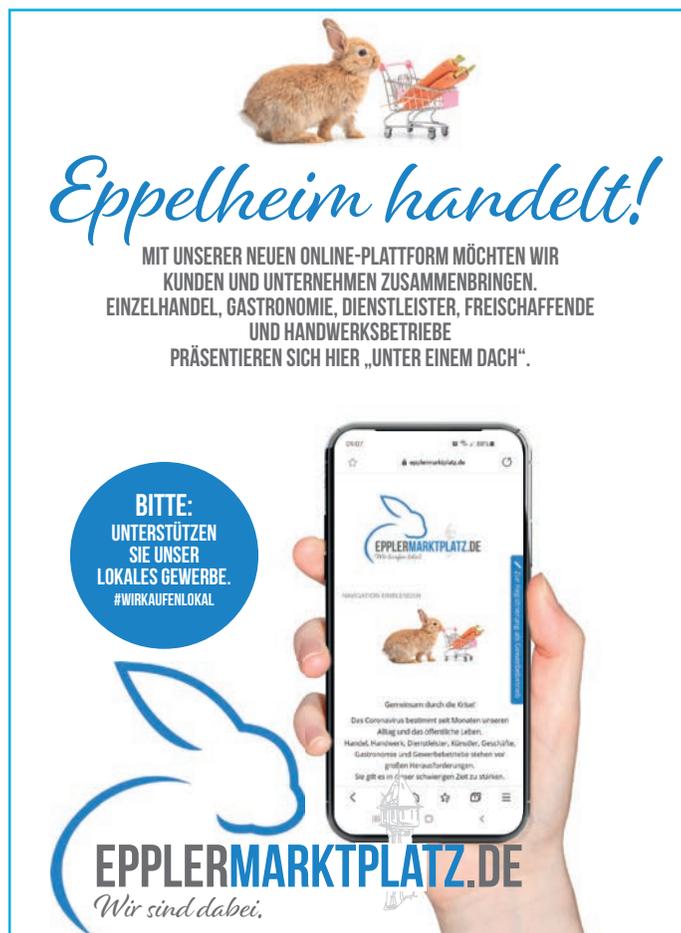
Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Gültiger Personalausweis oder gültiger Reisepass
- Karteikartenabschrift von der Fahrerlaubnisbehörde, die den letzten Führerschein ausgestellt hat, sofern dieser Führerschein nicht vom Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis ausgestellt wurde. Die Karteikartenabschrift kann telefonisch angefordert werden und wird in der Regel direkt an die Fahrerlaubnisbehörde geschickt.
- „alter“ Führerschein
- aktuelles biometrisches Lichtbild

Der Führerschein wird bei der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt. Das dauert ca. 2 - 3 Wochen. Er wird dann direkt übersendet. **Die Gebühr beträgt inkl. Versandkosten 30,40 Euro.**

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Rhein-Neckar-Kreises unter www.rhein-neckar-kreis.de/fuehrerscheinumtausch.

Dort können auch online Termine gebucht werden.



Eppelheim handelt!

MIT UNSERER NEUEN ONLINE-PLATTFORM MÖCHTEN WIR KUNDEN UND UNTERNEHMEN ZUSAMMENBRINGEN. EINZELHANDEL, GASTRONOMIE, DIENSTLEISTER, FREISCHAFFENDE UND HANDWERKSBETRIEBE PRÄSENTIEREN SICH HIER „UNTER EINEM DACH“.

BITTE: UNTERSTÜTZEN SIE UNSER LOKALES GEWERBE. #WIRKAUFENLOKAL

EPPLERMARKTPLATZ.DE
Wir sind dabei.

Impressum

Herausgeber: Stadt Eppelheim

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeisterin Patricia Rebmann o.V.i.A.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag: Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 873-0 Internet: www.nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung: K. Nussbaum Vertriebs GmbH, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 5449-0, Internet: www.knvertrieb.de

Zuständig für die Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Bürozeiten: Mo. – Mi., Fr. 8 – 17 Uhr; Do. 8 – 18 Uhr; Sa. 8 – 12 Uhr
Abonnement: www.nussbaum-lesen.de
Zusteller: www.gsvertrieb.de
Die Kündigung des Abonnements ist zum Halbjahresende mit einer Frist von 6 Wochen möglich.

Bildnachweise:

© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

Nachhaltigkeit

Papier

Das eingesetzte Papier ist aus deutscher Produktion (Augsburg/Bayern). Es besteht zu ca. 75 % aus Altpapier. Der verwendete Holzschliff wird aus Durchforstungsholz von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen.

Energie

Wir verwenden zu 100 % zertifizierten Strom aus Wasserkraft und vermeiden damit Umweltauswirkungen – keine CO₂-Emission, kein radioaktiver Abfall.

Mehr Informationen:

www.nussbaum-medien.de